

fsk

Kino
Heft 2 / 2015



u.a. in diesem Heftchen:

Bande de filles (Foto) * Wem gehört die Stadt - Bürger in Bewegung *
Strato * Still Alice - Mein Leben ohne Gestern * Sehnsucht nach Paris



Bande de filles

F 2014, 112 Min.,
franz. OmU

Regie & Buch:
Céline Sciamma

K.: *Crystal Fournier*
S.: *Julien Lacheray*

mit *Karidja Touré,*
Assa Sylla,
Lindsay Karamoh,
Marietou Touré,
Idrissa Diabate

auch von
Céline Sciamma:
Tomboy, Water Lillies

„Die Teenagerinnen, die ich regelmäßig in der Nähe des Pariser Einkaufszentrums Les Halles, in der Metro oder manchmal am Bahnhof Gare du Nord herumhängen sah: immer waren sie in einer Gang, laut, lebhaft, tanzend. Da ich mehr über sie erfahren wollte, suchte ich nach ihren Blogs und war von ihrer Ästhetik, ihren Styles und Posen fasziniert. Neben ihrer unglaublichen Energie spiegeln ihre Profile all die Themen wider, die seit jeher den Kern meiner Arbeit als Filmemacherin ausmachen: die Konstruktion weiblicher Identität innerhalb der sozialen Begrenzungen, der Restriktionen und Tabus, bei der die spielerische Auseinandersetzung mit Außenwahrnehmung und Identität von zentraler Bedeutung ist.“
Céline Sciamma

Mariemes Weg scheint vorgezeichnet, so wie das vieler junger Frauen aus den Vorstadt-Vierteln von Paris: nach dem Schullabbruch Kinder kriegen, die dann allein durchbringen zu müssen, und vielleicht vorher noch kriminell werden. Marieme ist nicht dumm, aber sehr unmotiviert und so schafft sie keinen Abschluss. Als sie auf eine 3er-Mädchengang trifft, die wegen schwangerschaftsbedingtem Ausfall ein viertes Mitglied suchen, schließt sie sich ihnen an und heißt fortan Vic (wie Victory). Beginnt jetzt ein neues Leben? Der große Bruder und die Jungs draußen nerven wie gehabt, aber sie lernt die Auseinandersetzung mit anderen Gangs und das Ärgern von Boutique-Verkäuferinnen in Paris, aber auch, wie man ausgelassen zusammen ohne Anlass feiern oder sich gegenseitig trösten kann. Aber das allein kann nicht alles sein. Vic/Marieme, meist zurückhaltend und eher schüchtern, will mehr. Ihr Ziel ist die Unabhängigkeit.

„Ein stark gefilmtes, mitreißend gespieltes Drama, das nicht bewertet sondern zeigt.“ Michael Meyns, programmokino.de





Nachts arbeitet Stratos in einer Brotfabrik, tagsüber bringt er für Geld Menschen um. Er muss die Befreiung von Leonidas aus dem Gefängnis finanzieren, der ihm einst das Leben rettete, als er selbst hinter Gittern saß. Für Stratos ist das eine Frage der Ehre. Wir wissen nicht, wie viele Menschen er schon getötet hat, wir sehen aber, dass er noch ein Gewissen hat. Aufmerksam kümmert er sich um das achtjährige Nachbarkind Katerina, dessen Mutter und einen Onkel. Als das Geld für den Gefängnisausbruch endlich zusammen ist, nimmt das Geschehen eine unerwartete Wendung. Die engsten Freunde betrügen und verraten einander aufs Übelste.

Stratos verhält sich wie ein Cowboy in der Zivilisationswüste, ein Gangster der alten Schule, der noch so etwas wie Anstand hat. Sein Schweigen paart sich mit wachsendem stillen Entsetzen; bald tötet er im eigenen Auftrag, richtet sich selbst. Eine Seele will er retten, eine einzige nur. Man ahnt die Vergeblichkeit auch dieser mit letztem Restsinn behafteten Tat.

Ein nachtfinsterer Film Noir in Cinemascope, der auf Schrottplätzen spielt, in einer gesichtsloser Vorstadt mit trostlosen Wohnungen – lauter Gegenwartshöllen. Ungerührt registriert die Kamera das Geschehen und erforscht die Gesichter, zeichnet auf.

In seinem vierten Spielfilm nutzt Yannis Economides die abgeklärte Kinofigur des Auftragsmörders für einen Blick in eine desolate, traurige Welt. Die innere Eingeschlossenheit des Titelhelden entspricht dem erstarrten Lebensgefühl einer Gesellschaft, die sich und ihre Werte aufgegeben hat und die Maske der Zivilisation fallen lässt. Der Regisseur gehört zur Generation des neuen griechischen Films und Hauptdarsteller Vangelis Mourikis – knochiges Profil, Stoppelbart, Tränensäcke, Lederjacke – war in einem der Filme bereits zu sehen, in „Attenberg“.

Griechenland, Zypern,
Deutschland 2014,
griech. OmU, 137 Min.

Regie: Yannis
Economides

Buch:
Yannis Economides,
Thanos Xiros,
Vangelis Mourikis

Schnitt:
Yannis Chalkiadakis

Mit: Vangelis Mourikis,
Vicky Papadopoulou,
Petros Zervos





Wem gehört die Stadt - Bürger in Bewegung

D 2014, 87 Min.

*Regie, Buch,
Kamera, Schnitt:*
Anna Ditges

Das Heliosgelände, zentraler Schauplatz von Anna Ditges' Dokumentarfilm WEM GEHÖRT DIE STADT - BÜRGER IN BEWEGUNG, gilt als „Herzstück“ des Kölner Viertels Ehrenfeld. Mit seinem weithin sichtbaren Leuchtturm aus dem 19. Jahrhundert, mit den alten Werkhallen, in denen sich Clubs und Konzerträume, Werkstätten und Kreativbüros eingerichtet

haben und den vielen Brachflächen dazwischen verkörpert das idyllischeruntergekommene ehemalige Industrieareal das besondere Potenzial eines früheren Arbeiterviertels, das gerade zum In-Viertel wird.

Doch wo die Ehrenfelder einen ihrer letzten alternativen Lebensräume am Rande einer dicht bebauten Innenstadt bewahren möchten, sehen Investoren und Stadtplaner vor allem ein riesiges ungenutztes Grundstück in Bestlage, das immer weiter zu verfallen droht. Hier könnte so vieles entstehen, so viel gebaut und so viel Geld verdient werden. Großinvestor und Bauunternehmer Bauwens-Adenauer entscheidet sich für ein Einkaufszentrum. Der Protest lässt nicht lange auf sich warten. Gastronomen und Handwerker, deren Existenz durch den geplanten Abriss auf dem Spiel steht, aber auch Anrainer und Nachbarn sehen die Shopping Mall als Bedrohung für die gewachsene Infrastruktur und für den Einzelhandel des Viertels.

„Das System Stadt ist zwar im Ganzen komplex und schwer zu überblicken, aber im Detail nicht intransparent. Ich wollte keinen Film machen, der einen Fall von Korruption entlarvt oder jemanden anprangert. Sondern ich wollte anhand eines ganz normalen Planungsbeispiels zeigen, wie Stadtentwicklung abläuft, welche Räder dabei in Bewegung geraten – und wie man an welchen Rädern mitdrehen kann. Ich bin die Letzte, die sagt, jeder muss auf die Barrikaden. Aber der Film soll durchaus dazu anregen, sich bewusst zu machen, dass man Einfluss nehmen kann, wenn man Einfluss nehmen will.“ Anna Ditges



Sehnsucht nach Paris



Seit ewigen Zeiten sind Brigitte (Isabelle Huppert) und Xavier (Jean-Pierre Darrossin) nun schon verheiratet und betreiben in der Normandie einen gut gehenden Bauernhof. Zu den Höhepunkten des Jahres zählt – zumindest für Xavier – die Rinder-Leistungsschau, bei der er regelmäßig Preise gewinnt, die eine ganze Wand im Haus einnehmen. Der gemeinsame Sohn Régis ist nur noch selten zu Besuch bei den Eltern und macht in der Nähe von Paris eine Ausbildung zum Artisten – nicht gerade der Beruf, den sich Xavier für seinen Sohn vorgestellt hat.

Als in einem benachbarten Haus eine Party stattfindet, lernt Brigitte den jungen Pariser Stan kennen, der ihr unverhohlen den Hof macht. Gleichermäßen verwirrt und geschmeichelt fährt Brigitte unter einem Vorwand bald nach Paris, um Stan zu überraschen. Doch der anfangs so charmante junge Mann erweist sich schnell als Hallodri, ganz im Gegensatz zum dänischen Geschäftsmann Jesper (Michael Nyqvist), den Brigitte in ihrem Hotel kennen lernt.

Es wäre ein leichtes gewesen, die Unzufriedenheit Brigittes, ihren Ausbruch aus dem Alltag in groben Zügen zu spielen. Was Huppert dagegen aus ihrer Figur macht, ist weit mehr, weit subtiler. Ohne auch nur ansatzweise moralisch zu werden, zeigt sie Brigitte als Frau, die hin- und hergerissen ist, die den momentanen Genuss eines Abenteuers zu schätzen weiß, aber auch sieht, was sie an ihrer seit langem funktionierenden Ehe hat. Und auf der anderen Seite ist es Xavier, der den Seitensprung seiner Frau zwar nicht auf die leichte Schulter nimmt, aber vor allem erkennt, dass er nicht in erster Linie gegen ihn gerichtet ist, sondern gegen eine gewisse Trägheit in der Beziehung. Wie subtil Marc Fitoussi dies zusammen mit seinen Darstellern einfängt, macht „Sehnsucht in Paris“ zu einem bemerkenswert erwachsenen Film, der seine Figuren, ihre Sehnsüchte, vor allem aber auch die Substanz ihrer Beziehung ernst nimmt.

Michael Meyns - programm kino.de

[La Ritournelle]
F 2014, frz. OmU, 96 Min.

Regie: Marc
Fitoussi

Buch: Sylvie Dauvillier,
Marc Fitoussi

Kamera: Agnès Godard
Schnitt: Laure Gardette

mit: Isabelle Huppert,
Jean-Pierre Darrossin,
Jean-Charles Clichet,
Michael Nyqvist,
Pio Marmai,



**SEHNSUCHT NACH PARIS (OmU)**

12.-18.2. 18:00 20:00
 19. - 25.2. 17:45 20:00
 26.2. - 4.3. 20:00

**WEM GEHÖRT DIE STADT**

19.2. 17:45
 20. - 25.2. 18:00
 26.2. - 4.3. 18:00

**STRATOS (OmU)**

19. - 25.2. 22:00
 26.2. - 4.3. 22:00

**BANDE DE FILLES (OmU)**

26.2. - 4.3. 18:00 20:15
 5. - 11.3. vorauss. 20:00 22:15

**STILL ALICE**

ab 5.3. voraus. 18:00 20:15

**ANDERSWO (OmU)**

12. - 18.2. 18:00
 22.2. 12:15

**DIE SÜSSE GIER (OmU)**

12.-18.2. 22:00

**BIRDMAN oder die unverhoffte Macht der Ahnungslosigkeit (OmU)**

12.-18.2. 19:45 22:15
 19. - 25.2. 19:45 22:15
 26.2. - 4.3. 22:30 So., 29.2. 15:00

NATIONAL GALLERY (OmU)

So. 15.2., So. 29.2. 14:30 So. 22.2. 14:15

WINTERSCHLAF (OmU)

So. 15.2. So. 22.2., So. 29.2. 11:30

GET – Der Prozess der Viviane Amselem (OmU)

So., 15.2. 12:15

**FilmPolska**

19.2. 18:00 : **IMAGINE (OmU)**
 12.3. 18:00 : **Floating Skyscrapers (OmU)**

Jungle World, Pro Asyl und Women in Exile präsentieren:**ON THE BRIDE'S SIDE - Menschen auf der Flucht**

Sonntag, 8.3. 15:00 mit Podiumsdiskussion

BEYOND THE MAPS

15.2. **CAPITAINE THOMAS SANKARA (OmU)**

22.2. **HERITAGE AFRICA (OmU)**

Beginn immer 15.00 Uhr

Do., 12.2.	18.00
	18.00
	19.45
	20.00
	22.00
	22.15
Fr., 13.2.	18.00
	18.00
	19.45
	20.00
	22.00
	22.15
Sa., 14.2.	18.00
	18.00
	19.45
	20.00
	22.00
	22.15
So., 15.2.	11.30
	12.15
	14.30
	15.00
	18.00
	18.00
	19.45
	20.00
	22.00
	22.15
Mo., 16.2.	18.00
	18.00
	19.45
	20.00
	22.00
	22.15
Do., 19.2.	17.45
	18.00
	19.45
	20.00
	22.00
	22.15
Fr., 20.2.	17.45
	18.00
	19.45
	20.00
	22.00
	22.15
So., 22.2.	11.30
	12.15
	14.15
	15.00
	17.45
	18.00
	19.45
	20.00
	22.00
	22.15

OmU =

Anderswo OmU
Sehnsucht nach Paris OmU
Birdman OmU
Sehnsucht nach Paris OmU
Die süße Gier OmU
Birdman OmU

Anderswo OmU
Sehnsucht nach Paris OmU
Birdman OmU
Sehnsucht nach Paris OmU
Die süße Gier OmU
Birdman OmU

Anderswo OmU
Sehnsucht nach Paris OmU
Birdman OmU
Sehnsucht nach Paris OmU
Die süße Gier OmU
Birdman OmU

Winterschlaf OmU
Get OmU
National Gallery OmU
Capitaine Thomas Sankara – OmU
Anderswo OmU
Sehnsucht nach Paris OmU
Birdman OmU
Sehnsucht nach Paris OmU
Die süße Gier OmU
Birdman OmU

- Mi., 18.2.

Anderswo OmU
Sehnsucht nach Paris OmU
Birdman OmU
Sehnsucht nach Paris OmU
Die süße Gier OmU
Birdman OmU

Wem gehört die Stadt?
Imagine OmU
Birdman OmU
Sehnsucht nach Paris OmU
Stratos OmU
Birdman OmU

Sa., 21.2.

Sehnsucht nach Paris OmU
Wem gehört die Stadt?
Birdman OmU
Sehnsucht nach Paris OmU
Stratos OmU
Birdman OmU

Winterschlaf OmU
Anderswo OmU
National Gallery OmU
Heritage Africa OmU
Sehnsucht nach Paris OmU
Wem gehört die Stadt?
Birdman OmU
Sehnsucht nach Paris OmU
Stratos OmU
Birdman OmU

Mo., 23. - Mi., 25.2.

17.45 Sehnsucht nach Paris OmU
18.00 Wem gehört die Stadt?
19.45 Birdman OmU
20.00 Sehnsucht nach Paris OmU
22.00 Stratos OmU
22.15 Birdman OmU

**▼ ab hier sind Änderungen möglich ▼
Do., 26.2.**

18.00 Wem gehört die Stadt?
18.00 Bande de Filles OmU
20.00 Sehnsucht nach Paris OmU
20.15 Bande de Filles OmU
22.00 Stratos OmU
22.30 Birdman OmU

Fr., 27.2.

18.00 Wem gehört die Stadt?
18.00 Bande de Filles OmU
20.00 Sehnsucht nach Paris OmU
20.15 Bande de Filles OmU
22.00 Stratos OmU
22.30 Birdman OmU

Sa., 28.2.

18.00 Wem gehört die Stadt?
18.00 Bande de Filles OmU
20.00 Sehnsucht nach Paris OmU
20.15 Bande de Filles OmU
22.00 Stratos OmU
22.30 Birdman OmU

So., 29.2.

11.30 Winterschlaf OmU
12.30 Sehnsucht nach Paris OmU
14.30 National Gallery OmU
15.00 Birdman OmU
18.00 Wem gehört die Stadt?
18.00 Bande de Filles OmU
20.00 Sehnsucht nach Paris OmU
20.15 Bande de Filles OmU
22.00 Stratos OmU
22.30 Birdman OmU

Mo., 30.2. - Mi., 4.3.

18.00 Wem gehört die Stadt?
18.00 Bande de Filles OmU
20.00 Sehnsucht nach Paris OmU
20.15 Bande de Filles OmU
22.00 Stratos OmU
22.30 Birdman OmU

ab Do., 5.3. voraussichtlich:

18.00 Wem gehört die Stadt?
18.00 Still Alice OmU
20.00 Bande de Filles OmU
20.15 Still Alice OmU
22.00 Sehnsucht nach Paris OmU
22.15 Bande de Filles OmU

www.fsk-kino.de



Still Alice - Mein Leben ohne Gestern

USA 2014 101 Min.
engl. OmU

Regie & Buch:
Richard Glatzer,
Wash
Westmoreland

nach dem Roman "Still
Alice" von Lisa Genova
K.: Denis Lenoir (Carlos)
S.: Nicolas Chaudeurge
(Red Road, Fish Tank,
Wuthering Heights)

mit Julianne Moore,
Alec Baldwin,
Kristen Stewart,
Kate Bosworth,
Hunter Parrish

Alice Howland ist Anfang 50, hat einen sie ausfüllenden Beruf, einen erfolgreichen, liebevollen Mann und drei halbwegs erwachsene Kinder: Anna ist verheiratet und erwartet Zwillinge, Tom hat sein Jura-Studium abgeschlossen, nur Lydia will keine handelsübliche Karriere, sondern unabhängige Schauspielerin werden (ihre Theatertruppe unterstützt Vater John derweil finanziell hinter dem Rücken seiner Frau). Doch etwas stimmt nicht mit der Mutter. Zunächst kann sie die Gedächtnislücken noch witzig überspielen, doch schon bald werden die Ausfälle gravierender, und schließlich steht die Diagnose fest: Alice leidet an einer seltenen Form von früh eintretendem Alzheimer.

Still Alice will nicht lustig sein und braucht keine derben Scherze, um die Krankheit eindrucksvoll zu beschreiben, und auch keine kleinen Kinder, um Rührung zu erzeugen. Zum Mitfühlen reicht es aus, wenn der renommierten Sprachwissenschaftlerin bei einer Vorlesung die Worte ausgehen, oder die Familie ratlos zusammensitzt, während Alice im Nebenraum wachliegt. Liebevoll-beobachtend erzählt der Film gradlinig vom schnellen Verlauf einer Krankheit, deren größter Schrecken in der Angst um den Verlust der eigenen Wahrnehmung und Persönlichkeit liegt, und bleibt dabei immer an Alice' Seite. Außerdem meint man mitzuerleben, so lobt Peter Debruge in *Variety*, wie das Leben der Personen auch außerhalb des Kamerablicks weitergeht.

Julianne Moore wurde für ihre Darstellung bereits mit zahlreichen Preisen, darunter dem Golden Globe, ausgezeichnet, und ist zum 5. Mal für den Oscar nominiert.



EIN FILM VON ANNA DITGES

WEM GEHÖRT DIE STADT

BÜRGER IN BEWEGUNG



JETZT IM KINO



BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #8

7 Filme bieten ein breites Spektrum **für Schüler und Schülerinnen** in diesem Jahr: Fantastisches (Harry Potter), Musikalisches (Good Vibrations), Klassisches (Much ado about nothing), Bewährtes (East is East), Romantisches (Now is Good), Politisches (Fruitvale Station) oder Komödiantisches (Toast), **immer in der englischen Originalfassung**, mit oder ohne deutsche Untertitel. Bei uns findet britfilms in diesem Jahr erstmals zwei Wochen lang statt, von **Montag, 23. Februar bis Freitag, 6. März**. Die Vormittags-Termine, Anmeldeformulare und Weiteres über die Filme finden Sie auf unserer Webseite: www.fsk-kino.de/schulkino

seit 1984

Lebensmittel

SPIRITUOSEN • MILCH

z.B. Vinho Verde
Merguez, franz., -alg.
Lambratwürstchen
Mokafior
besten ital. Espresso



HILLMANN

H.-J. Hillmann, Oranienstr. 20, 10999 Berlin
Tel: 030.614 56 44, Fax: 030.614 014 22
Mail: hillmann@lebensmittel-hillmann.de



buchhandlung oh ★ 21
oranienstraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26

Sondervorstellungen:

On the bride's side - Menschen auf der

Flucht Der Film von Antonio Augugliaro, Gabriele Del Grande und Khaled Soliman Al Nassiry erzählt die ungewöhnliche Geschichte einer Flucht: getarnt als Hochzeitsgesellschaft wollen syrische Flüchtlinge nach Schweden gelangen. *[Io sto con la sposa]*,



It 2014, 89 Min., OmU, eine Veranstaltung von Jungle World, Pro Asyl, Women in Exile und Lampedusa in Berlin. Film mit anschl. Podiumsdiskussion. Am So., 8.3. 15:00

God does not work on Sundays, eh Ein Film über die sozialen Bewegungen und die Selbstorganisation von Frauen in Ruanda, 20 Jahre nach dem Genozid. Anschl. Gespräch mit der Regisseurin Leona Goldstein, der Hauptprotagonistin des Filmes Godelieve Mukasarasi und ihrer Kollegin Florida Mukarubuga von der ruandischen Frauenrechtsorganisation SEVOTA und Karen Knipp-Rentrop, Referentin für Projektförderung bei medica mondiale. *D / Ruanda* 2014, 83 Min., Am 21.3. 14:00 Uhr

FilmPOLSKA reloaded:

Imagine Ian ist blind und soll den Patienten einer Augenklinik in Lissabon neue Orientierungstechniken beibringen. Durch genaues Hinhören orientiert er sich im Raum allein mit Hilfe von Schallwellen – ohne Blindenstock. *Polen* 2013, 105 Min., port. OmU, Regie: Andrzej Jakimowski, mit Edward Hogg, Alexandra Maria Lara, am 19.2. um 18:00



Floating Skyscrapers Kuba, ein Leistungsschwimmer, lebt mit seiner Mutter und seiner Freundin zusammen. Eines Tages begegnet Kuba einem jungen Mann, der unerwartete Gefühle in ihm weckt. Kuba ist verängstigt und fasziniert zugleich. *[Płynące wieżowce]* *Polen* 2013, 93 Min., poln. OmU, Regie: Tomasz Wasilewski mit Katarzyna Herman, Mateusz Banasiuk, am 12.3. um 18:00

... weiterhin

Birdman (oder die unverhoffte Macht der Ahnungslosigkeit) Mit einem ordentlichen Staraufgebot nimmt der Regisseur verschachtelter Episodenfilme wie *21 Grams*, *Amores Perros* oder *Babel* das Star-Blockbuster-Superheldensystem Hollywoods auf's Korn: Dem ehemals höchst erfolgreichen Birdman-Darsteller Riggan Thomson (Michael Keaton, ehemals erfolgreicher Batman-Darsteller, beweist hier ein gerüttelt Maß Selbstironie) flüstert seine Alter-Ego-Vogelfigur ins Ohr, doch den Weg zurück zu Erfolg und Anerkennung, diesmal als ernstzunehmender Künstler, zu suchen. *USA* 2014, 119 Min., engl. OmU, Regie: Alejandro G. Iñárritu, mit Michael Keaton, Emma Stone, Edward Norton

Anderswo Die Israelin Noa wird bald dreißig, studiert seit acht Jahren in Berlin, doch sie fühlt sich nach wie vor fremd. Ihr Freund Jörg will nach Stuttgart und als dann auch noch das Thema ihrer Abschlussarbeit, eines Wörterbuchs unübersetzbarer Wörter abgelehnt wird, fliegt sie spontan nach Israel zurück. Wieder zu Hause: Sonne, Familie, Muttersprache. Doch schneller, als ihr lieb ist, stellt sich auch in Israel wieder Alltag ein. *D* 2014, hebr.-dt OmU, 85 Min., Regie: Ester Amrami, mit: Neta Riskin, Golo Euler, Hana Laslo

Die Filmreihe zum Themenschwerpunkt *We are tomorrow - Visionen und Erinnerung* anlässlich der Berliner Konferenz von 1884 im Ballhaus Naunynstraße, kuratiert von Enoka Ayemba. Neben Filmen gibt es Publikumsgespräche mit den Filmschaffenden und/oder eingeladenen Expert_innen.



Capitaine Thomas Sankara Ein Archivportrait von Thomas Sankara, dem Mann, der im Alter von 33 Jahren Präsident von Burkina Faso wurde und die Mentalität in seinem Land verändern wollte. Er prägte die Geschichte Afrikas, versuchte die Weltordnung in Frage zu stellen und brachte seine mächtigen Zeitgenossen in den 1980er Jahren zum Zittern. *CH 2012, 101 Min., OmU, Regie: Christophe Cupelin*, am 15.2. um 15:00

Heritage Africa 1955 steht Ghana kurz vor der Unabhängigkeit. Kwesi Atta Bosomefi, in dessen Persönlichkeit sich die koloniale Erziehung deutlich zeigt, bevorzugt Quincy Arthur Bosomfield genannt zu werden. Er schafft es, in der Kolonialverwaltung zum Bezirksbeauftragten aufzusteigen und zur neuen schwarzen Elite anzugehören. Er glaubt dafür allerdings seine afrikanischen Wurzeln verleugnen zu müssen und demütigt sogar seine eigene Mutter, bis ihm schließlich Selbstzweifel kommen. Er begibt sich auf den Weg sich selbst wieder zu finden. *Ghana 1989 125 Min., OmU, Regie: Kwaw Ansah*, am 22.2. um 15:00

- *Beyond the maps* ist eine Reihe von Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße gGmbH. Im Rahmen von "We are Tomorrow" gefördert mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin und des Auswärtigen Amts.

Vorschau ...

Viel Gutes erwartet uns Über die Frage, was denn nun „richtiges“ Bio ist, wird zunehmend heftig gestritten und eine klare Antwort ist schwierig. Der dänische Bauer Niels Stokholm betreibt eine besonders naturnahe Form der Landwirtschaft, die seine Produkte zwar bei Nobelrestaurants beliebt macht, ihm aber immer wieder Probleme mit eifrigen Kontrolleuren beschert. *Dk 2014, Regie: Phie Ambo (> 19.3.)*

Preview in Anw. von Phie Ambo & Nils Stokholm am 17.3.

Leviathan Kolia lebt als einfacher Automechaniker im rauen, schönen Norden Russlands. Zusammen mit Frau und Sohn bewirtschaftet er das Fleckchen Land an der Küste der Barentssee. Die unberührte, atemberaubende Landschaft lockt bald den durchtriebenen Bürgermeister Vadim an, der mit allen Mitteln einer korrupten Bürokratie versucht Kolia von seinem Land zu vertreiben. Eine belastende Akte, die Kolia's Jugendfreund Dimitri zu Tage fördert, soll Vadim's Enteignungsplänen ein Ende setzen. Doch Vadim hat genügend Geld und mächtige Verbündete in Moskau...

Russl. 2014, 142 Min., russ. OmU, Regie: Andrey Zvyagintsev, mit: Alexey Serebryakov, Elena Lyadova, Vladimir Vdovitchenkov (> 12.3.)



fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,
 140, N8, **Eintritt:** 7 €, Kinotag: Mo & Di
 (nicht an Feiertagen): 6 €, bei Überlänge
 +1€, 2x Geschenkgutschein: 14 €, 10er Karte (gültig für max.
 2 Personen pro Vorstellung): 60 € **Programminfo:** 61403195,



Vorbestellung: 6142464 **email:** post@fsk-kino.de **Internet:** www.fsk-kino.de
 Unseren Strom beziehen wir bei Lichtblick. Das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

INDIEKINO BERLIN



taz. die tageszeitung

Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach
 Hause 0215

per Post an:

per email-Anhang (ca. 800kB, pdf) an:

